

Nagold.
in Spielberg verkauft
Der Vorstand.

Linsen,
Bies,
Riebele,
Nudeln.

mpfpf,
e's,

odel.

gold.

Nagold
Gewonnen:
6, 107, 113, 115, 123,
195, 205, 207, 212,
292, 294, 300, 314,
368, 373, 393, 394,
470, 471, 478, 489,
543, 544, 574, 576,
629, 640, 653, 655,
748, 761, 765, 767,
826, 831, 850, 863,
abgeholt hab, sollen der
en bei G. Döffinger,

Nagold
gule.
ag von 1-2 Uhr.
re Bibliothekar.

ller,
n. Blasenleiden,
rt.
5 Uhr achter Sonntag
bindungsaust
e 13.

Bücher
n, Lehrmittel usw. liefert
Zaiser'sche Buchh.

hspreise:
ib, 15. Jan. 1910.
7 60 7 53 7 50
11 28 10 91 10 60
9
7 80 7 72 7 58
7 50 7 17 6 80
7 20
9 50 9 33 9 20

Stadtpreise:
1.10. A
16-18 J
ig, 12. Januar 1910.
7 80 7 87 7 58
8 - 7 27 7 20
8 - 5
- 10 78 -
- 10 -
- 6 50 -

Stadtkreis:
Karl Groß, Sohn d. Graf
Schwan, Schatzmeister
13. Jan.

erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonnt. und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1.10. A mit Zögler-
lohn 1.30. A, im Bezirks-
und 10 km Verkehr
1.25. A, im übrigen
Kreisterritorium 1.35. A,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
Fernsprecher Nr. 29. 84. Jahrgang. Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gelehr
l. d. Spalt. Jede aus
gedruckt. Schrift oder
bereinigt Raum bei 1mal.
Einrückung 10. A.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.
Mit dem
Kreiserboten,
Blatt. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landweir.

M 14 **Mittwoch, den 19. Januar** 1910

Amthches.

**Anmeldungen für das R. Landeshospiz
Katharinenkist.**

An dem R. Landeshospiz Katharinenkist in Wils-
bad kann vom 1. bis 31. September an b. dürftige Kranke
von württembergischer Staatsangehörigkeit auf b. d. r. i. t. i. k.
mässiges Ansuchen, soweit die verfügbaren Mittel und Ein-
richtungen zureichen, gewährt werden:

1. freies Bad mit unentgeltlicher Aufnahme und Ver-
pflegung in dem Katharinenkist,
2. freies Bad
a. mit einem Gratial von 25. A,
b. ohne Gratial.
3. Aufnahme in das Katharinenkist gegen Entschädigung.
Dies: kann sowohl Solchen, die in dem Bezirk
von St. 2 eingetragt sind, als auch anderen bedürftigen
Kranken bewilligt werden, deren Leben die
Unterbringung in dem Katharinenkist besonders
wünschenswert macht. Die Entschädigung beträgt für
den Verpflegungstag 2. A 75. A und, sofern nicht
Freibäder bewilligt sind, für jedes Bad 70. A.
Dieser ist auf die ganze Badezeit (bei Männern 24,
bei Frauen 28 Tage) vor dem Eintritt Vorausbezah-
lung oder Sicherheit zu leisten.

Ausgeschlossen von obigen Vergünstigungen sind:

- a. Personen, welche mit ansteckenden Krankheiten be-
haftet sind,
- b. solche, die an Krankheiten leiden, zu deren Besei-
tigung Bäderkur erfahrungsgemäß nicht beiträgt,
vor Allem also mit Rheumatismus oder Konsumtions-
krankheiten, hochgradigen organischen Herzleiden,
chronischen Gichtanfällen u. a. Behaftete.
- c. solche Kranke, für deren Heilung eine mehrmalige
Benützung des Landesbades einen günstigen Erfolg
nicht gehabt hat.

Die Eintragung in die beidseitigen Vergünstigungen
kann nur erlangt werden auf Grund von Ersuchen,
welche unter genauer Beachtung nachstehender Bestimmungen
durch die Ortsbehörden spätestens bis zum 15. März
d. J. bei der Rgl. Badverwaltung Wilsbad einzu-
reichen sind.

Im übrigen ist hinsichtlich der Gesuche folgendes be-
zimi:

1. Sie sind zu drucken mit einem gemeinverständlichen
Zeugnisse welches zu enthalten hat:
a. den vollständigen Namen und Wohnort, das
Alter, Familienverhältnisse und Gewerbe des
Bittstellers,
- b. dessen Wohnort, erkennbare Stellen, Vermögens-
und Gewerbestände, namentlich auch Einkünfte,
darüber, ob der Kranke eine Unfälle, Invaliden- oder
Altenrente bezieht oder ob von einer Berufsges-
ellschaft, Krankenkasse u. d. d. Kosten der Bader-
kur ganz oder teilweise getragen werden,
c. eine Empfehlung darüber, das die zur Unterfü-

Mehr Freude!

Eine Vortragsrede von H. Handschuh.
„Gebet dem Volk seine Freude!“
Hat denn das Volk keine Freude? Will man sie ihnen
nehmen, das es dieses Imperat v. d. bedarf? Ja und nein!
Sicherlich aber ist es ein Zeichen der Zeit, daß es eines
solchen Rufes bedarf. Freude ist an allen Orten und wo
es freudiger werden will, sorgt man schon durch Veran-
staltung aller Art dafür solche zu schaffen. In seinen
Schulen kreuzt man sie nach Bedarf. Aber was für Freude!
Nicht die echte, wahre Freude. Schaumfreude, die außer
einer vorübergehenden Karos. — dem Meinen freudig ge-
wesen zu sein — nichts Redigierendes zurücklassen. Man
frant sich, aber wir! Es ist doch auch gar nicht die Zeit,
wahrer Freude ein Stückchen zu gönnen. Das Denken und
Treiben, das Denken und Fragen nach den Bedürfnissen
des Alltags, läßt nicht die Zeit, auch an Gewand innerer
Güter zu denken. Ein Alp drückt auf die heutige Mensch-
heit. Es ist der Pessimismus. Ein furchtbares Wort!
Er ist die Zitterkrankheit des Geistes, das was die Kraz-
sichte für den Körper. Ihn hängt man blindlings an
und glaubt nicht ein Stück des Tages zu sein, wenn man
ihm wenigstens nicht äußerlich seinen Tribut darbringt.
Durch die scheinbaren gleichgültigen Opfer oder räumt man
ihm nach und nach auch ein Stückchen in seinem Innern
ein, ohne es zu wollen und zu glauben. Durch Wort und

nag verpflichteten Gemeinde- und Stiftungsklassen
den Bittsteller für den Gebrauch der Baderkur
nicht oder nicht vollständig unterstützen können,
d. die Erklärung, daß die Armenbehörde oder eine
andere, zahlungsfähige Behörde oder Privatperson
Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten,
welche nicht von dem Katharinenkist bezahlt wird u.
z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Auf-
enthalt, für Sterbefall usw.
Formulare für die gemeinverständlichen Zeugnisse
haben bei der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei
in Nagold bezogen werden.

2. Dem Besuch ist ferner beizulegen ein eingehender
ärztlicher Krankenbericht. Dieser muß von einem
approbierten Arzte angefertigt sein und ist dem Ge-
meindebehörden stets verschlossen zugusenden.
Der Krankenbericht hat namentlich:
a. über Entstehung und Verlauf der vorliegenden
Erkrankung, sowie über die seitherige Behandlung
und den gegenwärtigen Zustand die zur richtigen
Beurteilung des Falles nötigen Einzelheiten alle
genau zu enthalten.
(Verweisung auf in früheren Jahren eingeschickte
Zeugnisse ist nicht zulässig.)
b. darüber Auskunft zu geben, ob nach Ansicht des
Arztes eine Baderkur in Wilsbad indiziert und ob
durch eine solche die Herstellung des Kranken oder
eine wesentliche Binderung mit einiger Wahrschein-
lichkeit zu erwarten ist,
c. sich bestimmt darüber auszusprechen, ob und inswie-
weit vermöge seines körperlichen Zustandes der
Bittsteller in Wilsbad ist, sich selbst Hilfe zu leisten,
namentlich ob er gehen kann oder ob er gefahren
und getragen werden muß.
Die Bittsteller haben die nach voranzugegangener
höherer Entscheidung erfolgende Binderung durch die
R. Badverwaltung zu Hause abzuwarten.
Da die Beseitigung der ärztlichen Kranken in dem
Katharinenkist ganz davon abhängt, ob die in den Zeug-
nissen angegebenen Verhältnisse nach dem Eintritt der
Kranken mit dem Tatsachen übereinstimmend gefunden
werden, so ist genaue Ausfüllung namentlich der ärztlichen
Krankenberichte im eigenen Interesse der Kranken dringend
notwendig.
Von den Gemeindebehörden wird mit aller Bestimm-
theit erwartet, daß sie denen, welche nicht zu den Un-
mittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Beteiligung
der Kurgabe zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.
Wilsbad, den 5. Januar 1910.
R. Badverwaltung.

Dies wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem
Anfügen, daß Gesuche, welche nach dem 15. März d. J.
eintreffen, nur in besonders dringenden Fällen berücksichtigt
werden.
Nagold, den 14. Jan. 1910.
R. Oberamt: Kommerzell.

Schrift bahnt man diesem Freudenmörder den Weg, ja er
führt nicht selten über „Freuden“. Dazu kommt denn der
heute immer mehr sich zeigende soziale Gegensatz. Und wer
sieht diesem Her von Bestimmten gegenüber? Ein kleines,
kleines Hänschen Optimist. Und doch läte es gerade der
heutigen Zeit so nat. daß wir hierin ein reziprokes Verhält-
nis hätten. Wie wäre dies zu erreichen? O ganz einfach!
Wir dürfen nur freundliche Wünsche erziehen! Wohl
eine Dankbarkeit, das keine anerkennende. Den Weg dazu
zeigt uns ein Buchlein, das E. Schöf Reppeler zu Obern
des Vorjahrs wertig und das heute noch einem halben Jahr
bereits in 50 000 Exemplaren erschienen ist. Ein Buch aber,
das in so kurzer Zeit in solcher Zahl verbreitet wird muß
ein Bedürfnis der Zeit sein. Dabei ist dieses Buch-
lein ein Buch ersterer Worte, kein Roman, und deshalb seine
Auslage nicht beachtetwerter. Nichts Fröhliches epoche-
machender „Jugendliche“ wählte ich keine literarische Er-
scheinung auf dem Gebiete der Erziehung, das solchen Er-
folg gehabt hätte. Und unter dies: April ist es wohl ein-
zuerst, denn erziehen will das Buch, erziehen zur Freude.
Gute Menschen möchte es machen! Es geht dabei von der
Voransetzung aus, daß ein wahrhaft freudiger Mensch
ein guter Mensch ist. Eine Erziehungsdarstellung, die nicht men-
de aber noch wie in solcher Weise in Beziehung zu den ver-
schiedensten Lebensfaktoren gesetzt wurde. Nimm und lies!
Dann nach deshalb hier sagen. Du liek du, lieber Leser:
Nimm Recht auf Freude, Freude und Reizität, von modernem
Freudenmördern u. s. f. Es seien hier einige wenige Auszüge
zur Illustration dafür gegeben, wie erhaben der Verfasser

Politische Naderst.

**Belgien rückt sich zu Bergleistungsmahregeln gegen
den neuen französischen Zolltarif, dessen Annahme auch im
Senat zweifellos erfolgt. Vor allem sollen französische
Brogartikel u. Weine mit einem wesentlich höheren Zoll belegt
werden. Finanzminister Ribbert erklärte: Damit ergreife
man lediglich Schutzmahregeln ökonomischer Art, zumal die
französische Kammer auch belgische Arbeiter von Frankreich
fernhalten wolle.**

**In ganz Spanien haben am Sonntag zahlreiche
Demonstrationen zugunsten einer Amnestie für die wegen
der katalonischen Julirevolution gefangenen und Verurteilten
stattgefunden. In Barcelona selbst entwickelte sich eine
Riesenkundgebung: etwa 30 000 Personen zogen in wohl-
geordneten Reihen durch die Stadt nach dem Palast des
Gouverneur. Dies wurde eine Adresse überreicht, in der
um Amnestie gebeten wird.**

**Die türkischen Truppenkörper im Bereich des
dritten Ko. ps wurden beantragt, ihre Bestände an Mi-
lärdepots sofort zu ergänzen und die Ausbildung der
Truppen zu beschleunigen. Die B. s. r. i. f. wird dahin aus-
gelegt, daß die Regierung zum Frühjahr allen Soldat-
schaften Gewächse zugeteilt werden sollen. — In der Nähe von Salonik
sind in der letzten Zeit zwei angesehene bulgarische Ban-
denführer ermordet worden.**

**Dem amerikanischen Kongress ist eine neue Vor-
schlag des Präsidenten Laft zugeworfen, in der die Erhal-
tung der Wälder und der anderen natürlichen Hilfsquellen
des Landes empfohlen und angeregt wird, in Zukunft die
Bergwerksgerechtigkeiten auf den Regierungsländereien, die
für die Landwirtschaft freigegeben sind, zurückzuhalten.
Ferner empfiehlt die Volksgemeinschaft die Ausgabe von Bonds,
die die Summe von 30 Millionen Dollar nicht überschreiten,
zum Zweck der Verbilligung der Baukosten von Anlagen,
die bereits in Angriff genommen sind. Außerdem bestrebt
sie die Verbesserung der inländischen Wasserwege und zu
diesem Zweck in erster Linie den Bau von Dämmen am Ohio
auf der Strecke zwischen Pittsburg und Cairo, um eine
Wassermastel von um 700 Fuß zu erhalten. Die Kosten wer-
den auf 63 Millionen Dollar geschätzt.**

**Nach Privatmeldungen aus Marokko sollen sich
die Rittkämpfer darauf vorbereiten, den Kampf gegen die
Spanier von neuem aufzunehmen. Gewißere der Stämme
sollen in Tanger ganz öffentlich Rekrutierungskontakte vornehmen.**

**Eine Balkenabmachung zwischen Rußland
und dem Deutschen Reich?**
Paris, 18. Jan. Der Berliner Korrespondent der
„Welt“ berichtet, daß der deutsche Reichstag eine wichtige Ab-
machung über die Balkenabmachung zwischen Rußland
und Deutschland unterzeichnet worden. In französischer
Regierungskreisen weiß man nichts Bestimmtes. Was richtig
wird berichtet, daß Rußland seit längerer Zeit beabsichtigt
ist, über die Abmachung der anderen Großmächten im Falle ge-
wisser Komplikationen auf dem Balkan Recht zu gewinnen.

und Durcharbeit (wird...)

wir gewohnt, daß die...

Wirkungen der Steuer...

Freitag 1 Uhr: Inter...

Verhältnisse

den 18. Januar 1910.

des anhaltenden Regen...

wahren der Auit...

Im verfloßenen Jahr...

Stadtgemeinde hat eine...

Das Wächlein ist für...

Wochen-Einfolge...

Programm schreibt der...

Der Reichstag...

für die Heilquellen Wildbads... einer Herabsetzung der Temperatur...

Stuttgart, 18. Jan. Ein... dem R. Kunstbühnen am Hoftheater...

Stuttgart, 18. Jan. In der... früheren Reichstagswahl...

Tübingen, 18. Jan. Auf dem... Hirschgasse...

Oberdorf, 18. Jan. Eifern... Mitarbeiter der Berliner...

Wetzlar, 18. Jan. Am... Stadtschultheiß und...

Som Bodensee, 18. Jan. In... einem Grenzort...

Deutsches Reich

Berlin, 17. Jan. Die... Reichsgerichtsdirektor...

Berlin, 17. Jan. Vorbereitungen... Holzindustrie...

Nichter, Torschl, Riederberger... einer unbekanntem...

12. Febr. d. J. laufen die... 40000 Holzarbeiter...

Berlin, 18. Jan. Die... 17. Jan. begannen im...

Gechingen, 17. Jan. Die... 17. Jan. hat u. a. bewilligt...

Karlruhe, 18. Jan. Man... diesem Monat ein...

Karlruhe, 18. Jan. Im... Regierung der...

Wadn-Waden, 17. Jan. Ein... Jugendabteilung...

München, 18. Jan. Aus... ein Gewehrmodell...

Aberleitet. Das es sich... sehr wahrscheinlich...

Sehr kurz erzählt die... durch Haydn beeinflusst...

Aus der Sprechstunde... wichtiger Arzt...

Frankfurt, 17. Jan. Die... stellt wird, soll sich...

Wiesbaden, 17. Januar. Zwischen... walden...

Hamburg, 17. Jan. Auf der... wurde bei der Rückkehr...

Wien

Wien, 18. Jan. Der... Paulusplatz...

Wien, 18. Jan. Die... aus der Winterkassette...

Wien, 18. Jan. Der... vierfachen Nordes...

Petersburg, 18. Jan. Die... eine tiefe Ohnmacht...

Madrid, 17. Januar. Wie... Spanien aus...

Kalkutta, 17. Jan. Kalkutta... 10 Angehörigen...

Landwirtschaft, Handel und Verkehr

Calw, 17. Jan. Die... Jahr trotz des...

Rotenburg, 17. Jan. In... Oktober, November...

Tübingen, 18. Jan. Dem... etwa 160 Stück...

Hlm., 18. Jan. Der... 275 Milchschweine...

Stuttgart, 18. Jan. ...

Table with 4 columns: Gattung, Preis, and others. Rows include Ochsen, Kühe, and Schweine.

Jede gute... Maggi-Würstchen...

Dieses... Bänderbüchlein...



K. Amtsgericht Nagold.
Das Konkursverfahren
 über das Vermögen der **Sottlieb**
 Nagold, Stadtpflog, wohnend in
 Galtersbach, wurde heute nach Ab-
 haltung des Schlußtermins und Voll-
 zug der Schlußurteilung
aufgehoben.

Den 18. Januar 1910.
 Der Gerichtsschreiber: **Stemmler.**

K. Amtsgericht Nagold.
Im Konkurs

über das Vermögen des **Robert**
Kempf, Rotgerbers in **Mittensteig**,
 ist zur Prüfung der nachträglich an-
 gemeldeten Forderungen Termin auf
Samstag d. 19. Febr. 1910.
 nachmittags 4 1/2 Uhr
 vor dem K. Amtsgericht hier an-
 berufen.

Den 18. Januar 1910.
 Gerichtsschreiber: **Stemmler.**

K. Amtsgericht Nagold.
 In das

Güterrechtsregister
 wurde heute unter Nr. 103 eingetragen:

Die **Sattler** Eheleute **Karl** **Sanz**
 und **Katharina** geb. **Stich**
 in **Mittensteig** haben durch Ver-
 trag vom 15. d. M. die Ver-
 waltung u. Nutzung des
 Gemarkungs an dem Vermögen der
 Eheleute ausgesprochen.

Den 18. Januar 1910.
 Landgerichtliches Siegel.

Wahlungen.
Zwangsverkauf.

Im Wege der Zwangsversteigerung
 kommt am **Donnerstag den 20.**
d. M., nachm. 1 Uhr gegen
 bare Bezahlung 1 älteres

Zug-
Pferd
 (Braun-Baltes) zum Verkauf.
 Zusammenkunft beim Hause bei
Georg Niehammer, **Boner.**
Schneider, **Gerichtsvollzieher**

Nagold.

Zur Faschingszeit!



Wir empfehlen:
Theateraufführungen,
 Humoristische
Prosavorträge,
 Musikalische
Humoristika
 in reicher Auswahl.
 Verzeichnisse gratis und franko.
G. W. Zaiser'sche
 Buch- u. Musikalienhandlung.

Malerlehrlings-
Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher
 das Malerhandwerk gründlich er-
 lernen will, wird bei familiärer Be-
 handlung angenommen.
Paul Widmaier, Malermeister,
Pforzheim, H. Gerberstr. 21.

Nagold,
Kirchheim u. T., den 18. Jan. 1910.

Danksagung.



Für die liebevolle Anteilnahme,
 die uns bei dem jähen Tod unserer lieben
 Frau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter,
 Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Schmid
 geb. **Röhm**

entgegengebracht wurde, sagen wir innigen, herz-
 lichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Bei hohem Anfangslohn und gründlicher Ausbild-
 ung finden einige Knaben aus achtbarer Familie auf
 kommende Ostern Lehrstelle.

Kuoll & Bregizer,
Bijouteriefabrik, Rohrdorferstraße.

Unterjettingen.

Nadelholz- Langholz-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am
Donnerstag den 20. d. M., vorm. 10 Uhr,
 auf ihrem Gubholz-Wald:

84 Fichtenstämme III. - VI. Kl.
 mit zus. 40 Fsm., 2 forstene
 Abschnitte III. Kl. mit zus.
 0,90 Fsm.



Abfahr günstig. Zusammenkunft bei Gubholz, wozu Stehplätze
 best. einladet
Barbara Haag, Witwe.

Bitte ausschneiden.

Trültzsch's Citronensaftkur

Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen
 gegen Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Hals-, Blasen-, Nieren- u.
 Gallenst. Probest. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheliter,
 bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. ca 60
 Citronen 3.25. v. ca 120 Citr. 5.50 frks. - (Nachn. 30 Pfg.
 mehr.) - Wiederverk. gesucht.
 Zu Klebezwicken u. Bereitung erfrischend. Limonaden unentb.
Helar. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstr. 17.
 Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.



Rheumatismus. Herr Ph. H. schreibt:
 Nach Gebrauch Ihres
 Citronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich u.
 die Jünglinge) zurückversetzt trotz m. 52 Jahre.
 Mein Körper w. ein reines Durchlassrohr; Magendr.,
 Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, in a. Gliedern
 u. seitwärtig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i.
 Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den
 gr. Zehen mit heft. Schmerzen u. Geschwulst vis an
 die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Citronensaft
 aufs wärmste zu empf.



Fettsucht. Bitte mir umg. 1.50 Mk. Citronensaft zu senden, muss
 Ihnen zu m. Freude mit, dass ich 8 Pfd. abgenommen
 habe, u. werde Ihr Saft kühlft. in m. Hause nicht fehlen lassen. **Franz A. F.**
 Wiederverkäufer gesucht.



Sparfame Handfransen
 verarbeiten nur
Fischer's
Deutsch-
Südwest-Wolle,
 da dieselbe an Güte, Ausgiebig-
 keit sowie Preis unerreicht ist.
 In jedem besseren Geschäft
 zu haben.

Nagold.
Am Donnerstag
Metzelsuppe.
 Zug z. Eisenbahn.

Nagold.
Cichoriensalat,
 goldgelb,
Feldsalat,
 sehr zarten, kleinen, sowie
 verschiedene
Wintergemüse
 empfiehlt fortwäh. end
Fr. Schuster, Gärtnerei.

Nagold.
Bester
Limburger-
 u. d.
Schweizer-
Käse
 zu haben bei
Hermann Knodel.

Wildberg.
 Eine sehr gut erhaltene
Nähmaschine
 habe im Auftrag billig zu verkaufen
 unter 3 Jahre Garantie.
Prof. z. Sonne.
 NB. Gebraucht ein gebrauchtes
Fahrrad
 sehr preiswert. **D. D.**

Rohrdorf.
 Ein selbständiger
Möbelschreiner
 kann sofort eintreten bei
Sottlieb Reichert,
 Möbelschreiner

Bäckerlehrlings-
Gesuch.
 Einen ordentlichen Jungen nimmt
 auf Frühl. in die Lehre. Für
 gute Behandlung und Auszubildung
 wird gesorgt. Lohn vom ersten
 Jahr ab.
Hermann Vierkamm,
 Bäcker, **Calw.**

Soeben erschienen:
Tagberechnungs-
Tabellen
 zur schnellen und fehlerlosen Be-
 rechnung der Tage, das Jahr sowohl
 zu 365 als auch zu 360 Tagen
 gerechnet von
Hermann Schnon.
 Groß Oktav-Format, 367 Seiten.
 Preis solch kart. 3.70 g.
 Der Wert der vorstehenden
 Tabellen liegt einerseits in der Ber-
 echnung und Geschwindigkeit der
 Ermittlung bestimmter Zeitabschnitte,
 andererseits besonders in der un-
 bedingten Zuverlässigkeit der Be-
 rechnung. Sie bedeuten eine will-
 kommen Ergänzung der besten
 bekannten und eingeführten Zinnsafeln
 von **G. S. Kraft.**
 Borrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

12-1500 Mt.
 auf 11. Recht macht sofort oder
 später aufzunehmen.
 Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Wüthgen.
 Einen Rastern
Rußbaum
 hat zu verkaufen.
Johannes Gauß.

Gesucht wird auf 1. Febr. 1910
 kräftiges
Mädchen,
 das selbständig gut bürgerlich kochen
 kann, und schon in besseren Häusern
 gedient hat. Lohn 300-360 M.
 Nähere Auskunft erteilt
 die Exped. d. Bl.

Suche ein braves, kräftiges
Mädchen
 im Alter von 17 bis 19 Jahren für
 sämtliche Hausarbeiten in eine deutsche,
 evangelische Familie berechtigt, in
 der deutsche Küche und Zimmer-
 wärden vorhanden. Gute Bezahlung
 und freundliche Behandlung. Wenn
 Eintritt per 1. März erfolgt. Be-
 gleitung bei freier Reise geboten.
Franz Geheimhofrat Knoff,
Nagold, Stützgart.

Ständige Inserate
 im „Gesellschafter“
 sind die wirksamsten.

Ein ordentlicher, kräftiger
Junge
 der das Zimmerweingeschäft gründ-
 lich erlernen will, findet gute Be-
 handlung bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.
Bäckerlehrlings-
Gesuch.
 Wählersegen
Junge
 achtbarer Eltern findet bis Frühl. eine
 gute Lehrstelle bei
Albert Raaf,
 Bäckermeister.

Kopfläuse
 verschwinden unterhalb durch
(60 Pf.) „Nissin“ (60 Pf.)
 Alleinverkauft:
Apoth. Nagold,
 „ **Altensteig,**
 „ **Wildberg.**

Galtersbach.
1 Wurfs-
Ruh
 hat zu verkaufen
Joh. Schreyer, Gipsermeister.

Theatergarderobe- und
Maskenverleih-Anstalt
Ernst Müller,
Pforzheim,
 Bismarckstr. 12. Telef. 1684.
 Größtes Lager in allen Uniformen.
 Jedes Kostüm. Billigste Preise.
 Fabrikaliederlage von Thüringer Christ-
 baumschmuck. Wiederverkäufer und
 Vereine gr. Rabatt.

